



BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 10. Sitzung - Wahlperiode 2020/2025 -
des Rates vom 09.11.2021

Öffentlicher Teil

3) Sanierung des Freibads Niederkrüchten

277-2020/2025

1. Ergänzung

Sachverhalt:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 2. März 2021 dem Rat unter Tagesordnungspunkt 1 „Planung der Bäderlandschaft“ mit 11 Stimmen bei 6 Gegenstimmen empfohlen, ein interkommunales Hallenbad auf Grundlage der von dem Büro Neugebauer vorgestellten Planung mit der Gemeinde Brüggen – vorzugsweise am Standort „Brimges-Gelände“ – zu errichten und hierfür mit der Gemeinde Brüggen die entsprechenden vertraglichen Grundlagen hinsichtlich Planung, Bau und Betrieb zu vereinbaren. Des Weiteren hat er dem Rat empfohlen, auf eine Sanierung des Freibads Niederkrüchten am bisherigen Standort (Am Kamp) zu verzichten.

Durch die kurzfristige Mitteilung des Eigentümers des „Brimges-Geländes“, dass er sein Angebot, der Gemeinde Niederkrüchten ein ausreichend großes Grundstück kostenfrei für eine mögliche Errichtung eines interkommunalen Bads zu überlassen, zurückzuziehen, wurde der Tagesordnungspunkt 2 „Planung der Bäderlandschaft“ durch Beschluss des Rates am 16. März 2021 von der Tagesordnung abgesetzt.

Da unter TOP 2 dieser Sitzung lediglich der erste Teil der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 2. März 2021 zur Beratung ansteht, bedarf es auch einer Beratung über den zweiten Teil der Beschlussempfehlung (Verzicht auf eine Sanierung des Freibads Niederkrüchten am bisherigen Standort Am Kamp).

Beratungsverlauf:

Ratsmitglied Gumbel beantragt für die FDP-Fraktion, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass die Verwaltung beauftragt werde, ein Folgenutzungskonzept für die Freibad-Liegenschaft ohne Bäderbetrieb zu erstellen.

Ratsmitglied Zilz weist für die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion darauf hin, dass die Fraktion gegen den Beschlussvorschlag stimmen werde und führt begründend insbesondere aus, dass eine Bestandssanierung nachhaltiger als ein Flächen versiegelnder, Baumfällungen erforderlicher und CO₂-produzierender Neubau sei.

Ratsmitglied Sebastian van de Weyer spricht sich für die CWG-Fraktion für den Beschlussvorschlag aus und stellt in Frage, ob eine Sanierung der Bestandsimmobilie in diesem Fall das sinnvollste für die nachfolgende Generation sein könne.

Ratsmitglied Wahlenberg spricht sich für die CDU-Fraktion für den Beschlussvorschlag aus, jedoch ohne die beantragte Erweiterung des Beschlussvorschlags.

Bürgermeister Wassong lässt zunächst über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Folgenutzungskonzept für die Freibad-Liegenschaft ohne Bäderbetrieb zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimme(n), 22 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Damit ist der Antrag abgelehnt. Sodann lässt Bürgermeister Wassong über den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage abstimmen.

Beschluss:

Auf eine Sanierung des Freibads Niederkrüchten am bisherigen Standort (Am Kamp) wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimme(n), 9 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)